

Regionale 2025

Ziele, Sachstand und weitere Umsetzungsschritte

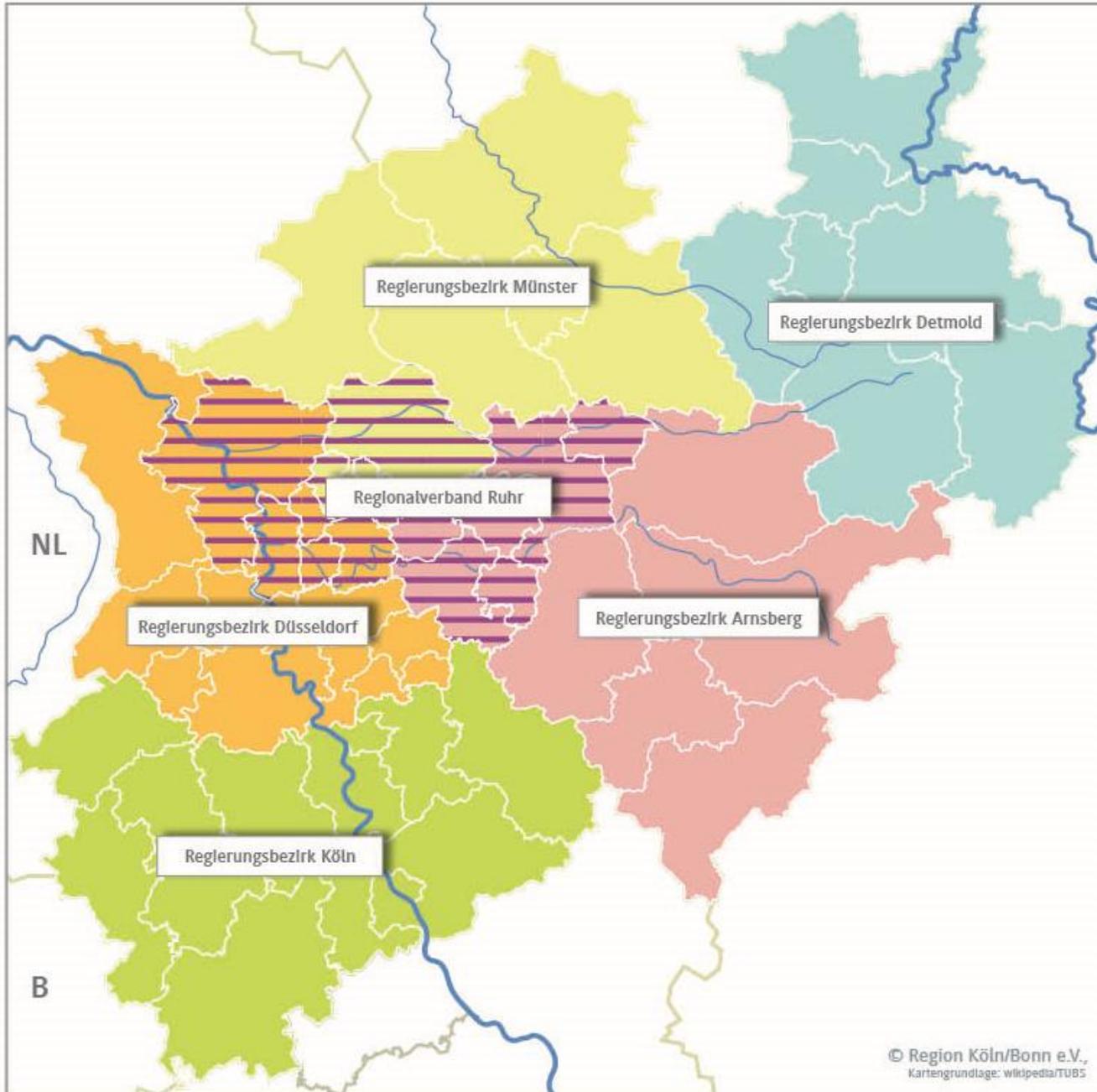
Schnittstellen zu interkommunalen und regionalen Prozessen

Dr. Reimar Molitor
Region Köln/Bonn e.V.

Region Köln/Bonn e.V.

REGION KÖLN BONN

Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen

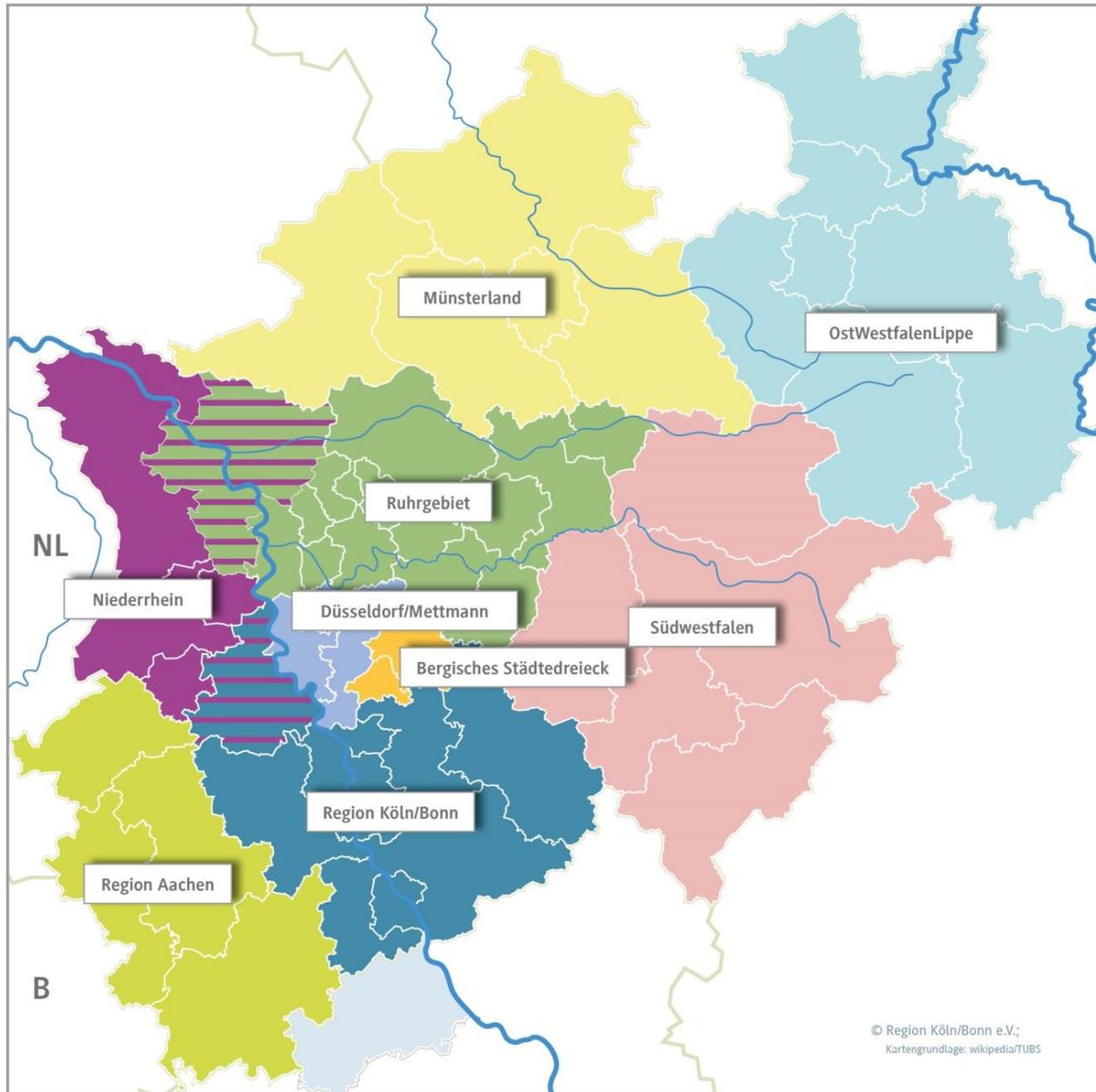


© Region Köln/Bonn e.V.,
Kartengrundlage: wikipedia/TUBS

regionen.NRW

Starke Regionen.
Starkes Land.

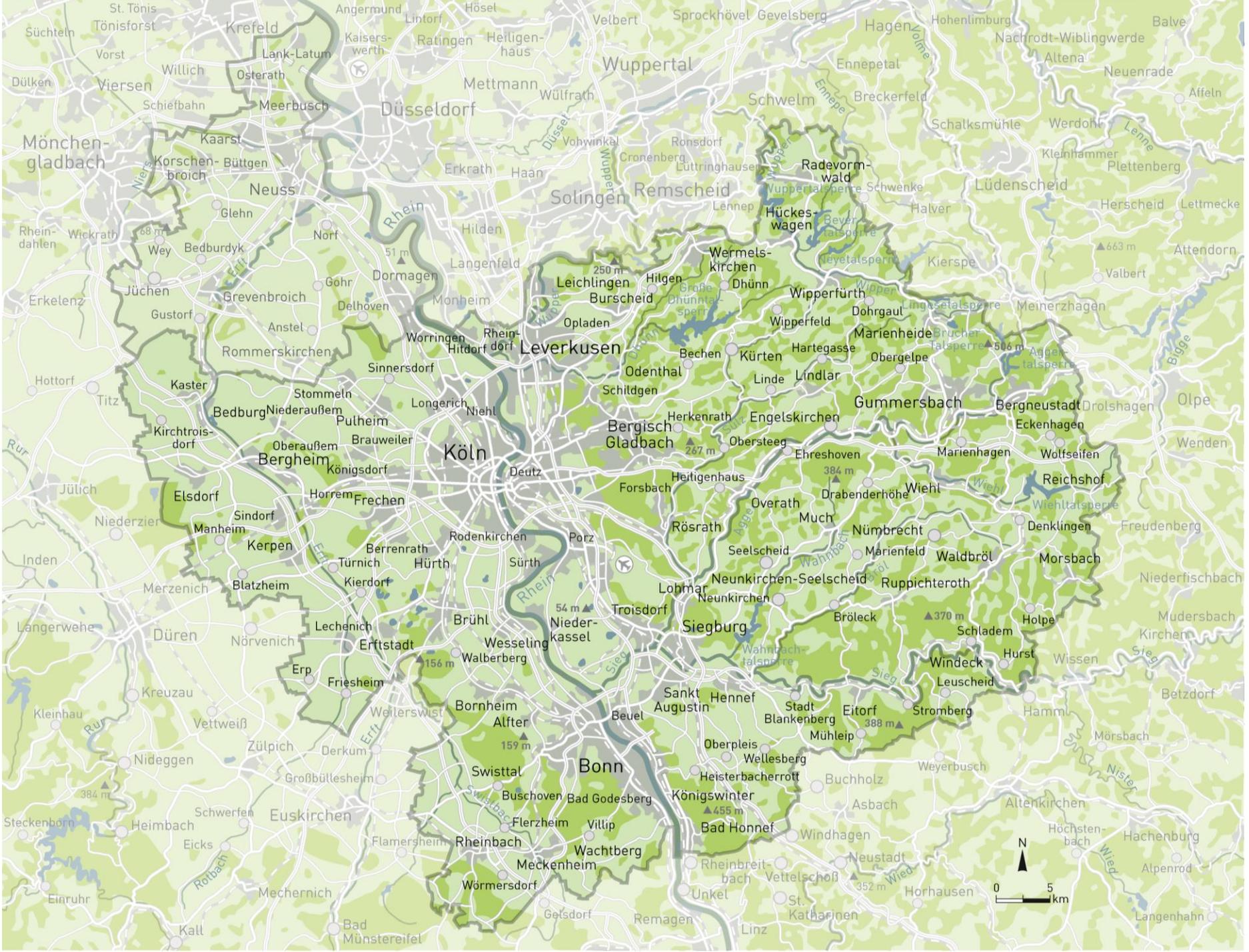
Regionalmanagements in Nordrhein-Westfalen



© Region Köln/Bonn e.V.;
Kartengrundlage: wikipedia/TUBS

Akteure

- Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- DAS BERGISCHE STÄDTEDECK
- Münsterland e.V.
- Münsterland
- OstWestfalenLippe GmbH
- OWL OstWestfalenLippe
- Region Köln/Bonn e.V.
REGION KÖLN BONN
- Regionalverband Ruhr
- Regionalverband Ruhr
- Südwestfalen Agentur GmbH
- Südwestfalen ALLES ECHT!
- Zweckverband Region Aachen
- region aachen
- Standort Niederrhein GmbH
- nieder rhein invest-in-niederrhein.de
- Düsseldorf/Mettmann





REGION KÖLN BONN

Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen der Region Köln/Bonn

Zukunft gemeinsam gestalten

Stand: Juni 2015

Arbeitsauftrag Region Köln/Bonn e.V. (2014 ff.)

Diskussion und gemeinsame **Erarbeitung regionaler Strategien**

Aufbau und Ausbau **interkommunaler Zusammenarbeit**

Konzeptionierung wichtiger **regionalbedeutsamer Einzelprojekte**
anerkannter Partner bei **Zukunftsprojekten**



Weitere **Etablierung der Region** und ihrer Akteure als **Partner der Landesregierung** (direkter Kontaktaufbau zu allen wichtigen Ministerien und Landesgesellschaften)

Ausgeprägte Abstimmungs- und Schnittstellenkultur zur Bezirksregierung Köln (und Düsseldorf)

Arbeitsauftrag Region Köln/Bonn e.V. (2014 ff.)

Bereitstellung einer **spezifisch** angelegten **Förderberatungskompetenz**

Aufbau von **Kooperationen zu anderen Regionen** im Land

Beförderung der **Metropolregion Rheinland** (mit Schnittstellendefinition)



-> Beteiligung, Beratung, Unterstützung durch den Region Köln/Bonn e.V.

+: **Stark zunehmende Beratung** auf Ebene der Kommunen und Kreise in Bezug auf

- „Organisation“,
- „strategische Ausrichtung“ und
- „Projekte“

Arbeitsfelder des Regionalmanagements



**Raum entwickeln,
Umbau lenken**



**Wirtschaftsstandort
sichern und
entwickeln**



**Energiewandel vor Ort
gestalten**



**Standort- und
Lebensqualität
sichern und
entwickeln**



**Region im
Wettbewerb
positionieren und
vernetzen**

Strategie & Programmatik



Kooperationen



Konzepte / Projekte

Organisation/Arbeitsstrukturen

Regionalmanagement Region Köln/Bonn e.V.

Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.

Vorstand

Arbeitsfelder

Energie/
Klima

Tourismus &
Naherholung

Kultur

Europa

Integrierte Raumentwicklung

Siedlungsent-
wicklung

Natur &
Landschaft

Rhein

Struktur-
politik &
Wirtschafts-
förderung

Aufgaben | Service | Kooperation

Kommunikation & Positionierung gegenüber Land, Bund und EU
z. B. als Metropolregion in den Netzwerken IKM und METREX,
ständiger Kontakt mit Landesministerien

Interregionale Kooperation

Regionen/Regionalmanagements NRW (insbesondere Bergisches Städtedrei-
eck, Region Aachen, Region Niederrhein) sowie thematische Initiativen (Inno-
vationsregion Rheinisches Revier, KlimaExpo.NRW, Metropolregion Rheinland
e.V.)

Interkommunale Kooperationen

Stadt-Umland-Verbünde (z. B. Köln/rechtsrheinische Nachbarn), LEADER-
Verbünde (z. B. Bergisches Wasserland), Tagebaumfeld-Kooperationen (z. B.
:terra nova, Garzweiler) u. a.

Koordination von und Information über Förderprogramme und -instrumente,
Vertretung der Region Köln/Bonn im EFRE-Begleitausschuss

Regionalmarketing

Koordination und Dienstleistung z. B. für Messen wie EXPO REAL,
transport logistic, polis Convention und K (Kunststoff und Kautschuk) sowie
weitere Formate

Grundsatzfragen regionaler Zusammenarbeit

- **Strategieebene**
 - Agglomerationskonzept
 - Klimawandelvorsorgestrategie
- **Interkommunale, teilregionale Ebene**
 - Stadt-Umland-Kooperationen
 - LEADER
 - Rheinisches Revier
 - Regionale 2025 „Bergisches Rheinland“
 - Thematische [interkommunale] Kooperationen
- **Kommunale Ebene**
 - Strategische Beratung
 - Förderberatung
 - Projektberatung (regionalbedeutsame Vorhaben)

- **Strategieebene**

- Agglomerationskonzept
- Klimawandelvorsorgestrategie

- **Interkommunale, teilregionale Ebene**

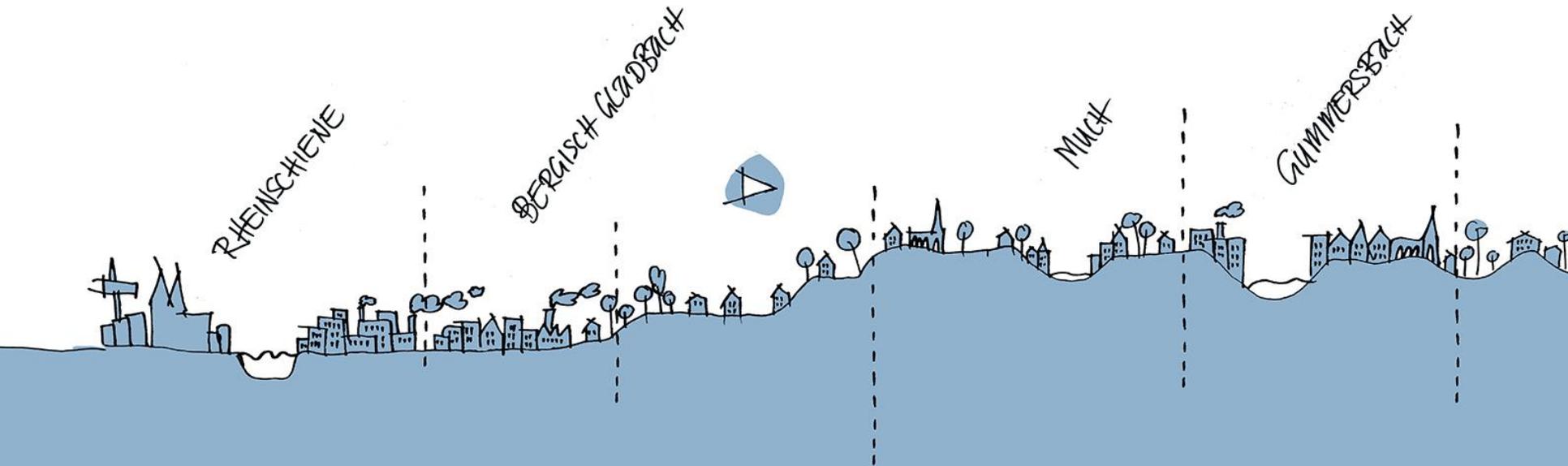
- Stadt-Umland-Kooperationen
- LEADER
- Rheinisches Revier
- Regionale 2025 „Bergisches Rheinland“
- Thematische [interkommunale] Kooperationen

- **Kommunale Ebene**

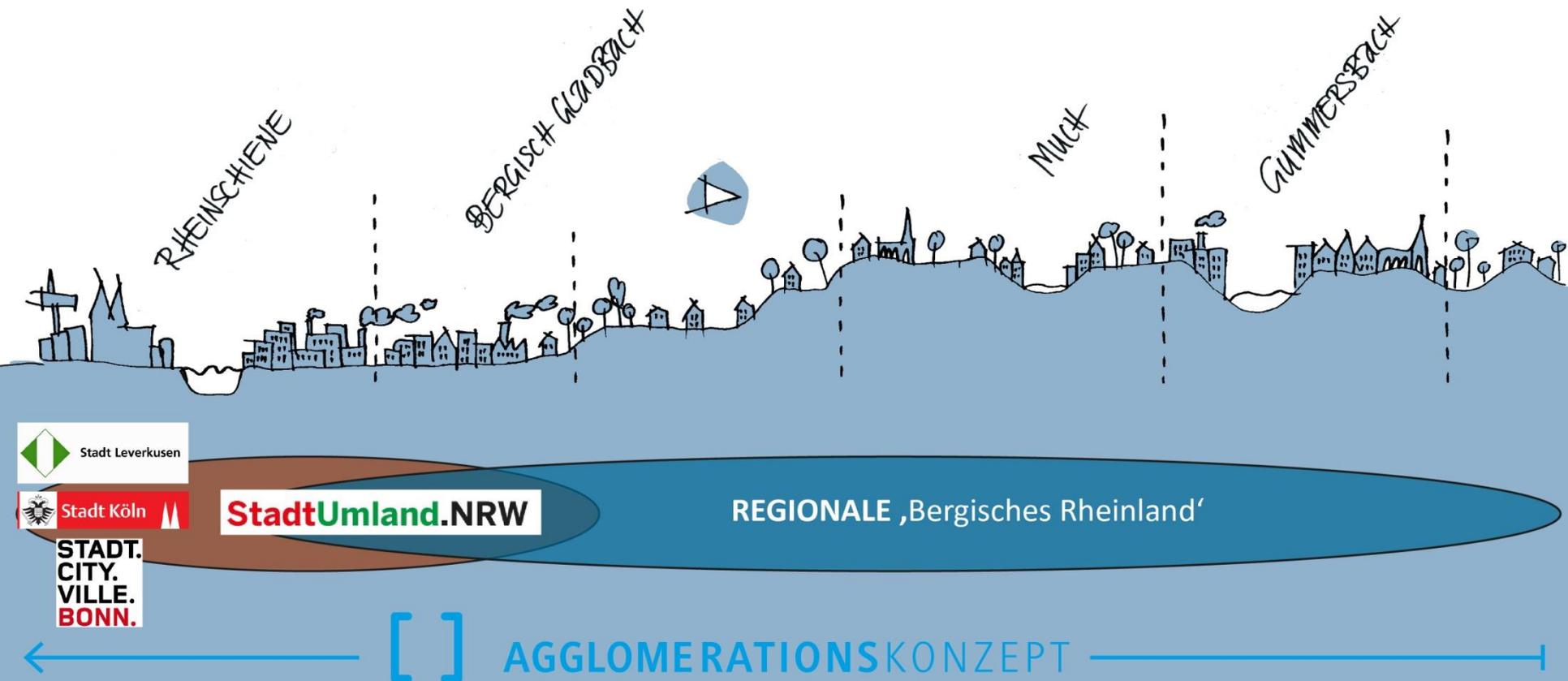
- Strategische Beratung
- Förderberatung
- Projektberatung (regionalbedeutsame Vorhaben)

DAS BERGISCHE RHEINLAND

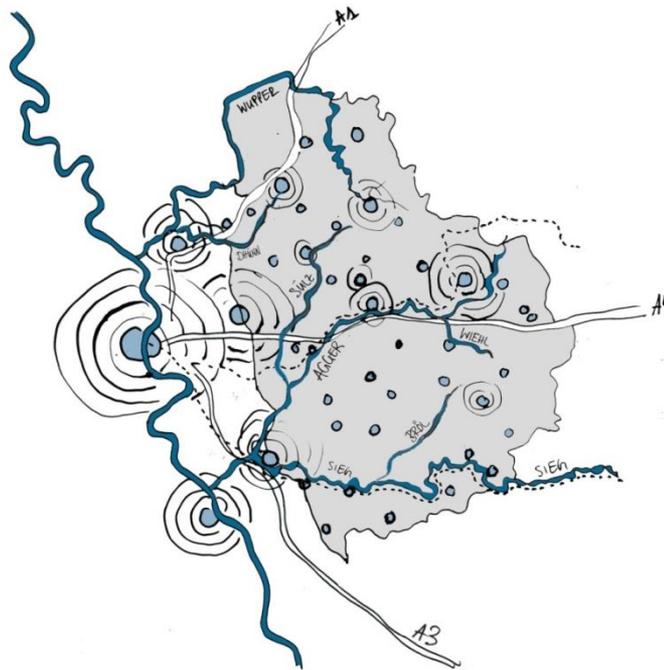
Gemeinsame Ausrichtung der REGIONALE 2025



RÄUMLICHE UND INHALTLICHE ARBEITSTEILUNG

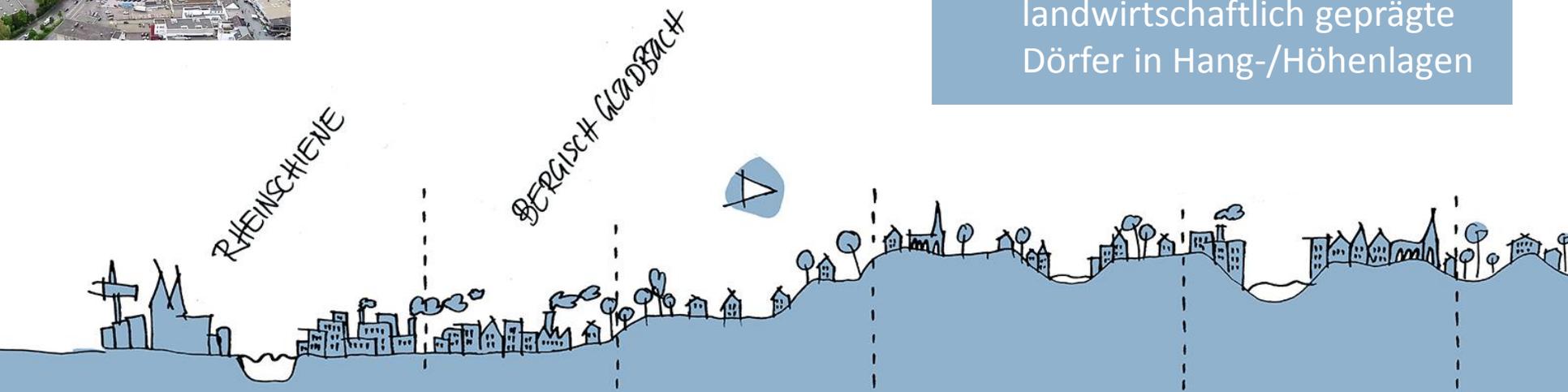


CHARAKTERISIERUNG DES RAUMES

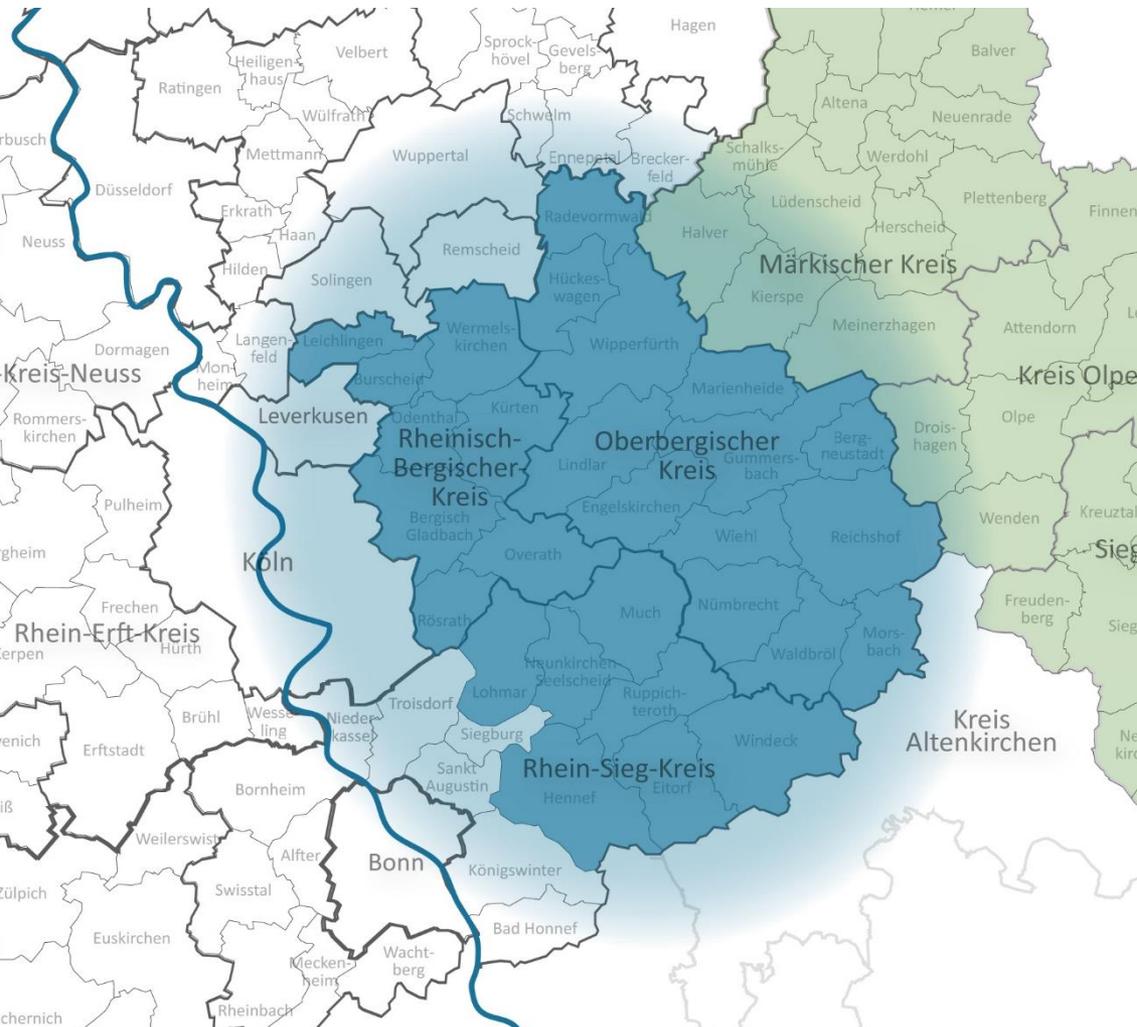


Das ‚Bergische Rheinland‘

- Rechtsrheinischer, eher ländl. geprägter Raum in Schlagdistanz und enger Wechselbeziehung zu urbaner Rheinschiene (v.a. Köln, Bonn, Lev.)
- Natur- und Landschaftsraum geprägt durch Mittelgebirge mit Flusstälern
- industriell geprägte Klein- und Mittelstädte schwerpunktmäßig in Talräumen
- disperse Siedlungsstruktur, landwirtschaftlich geprägte Dörfer in Hang-/Höhenlagen



RÄUMLICHER ZUSCHNITT



- **Projektraum** innerhalb der Region Köln/Bonn
- Vergleichbare, aktuelle Herausforderungen und Chancen in Bezug auf Zukunftsfähigkeit
- insgesamt 28 kreisangehörige Kommunen
- Aufgreifen bestehender interkomm. Zusammenschlüsse (LEADER, VITAL.NRW u.a.m.) und Kooperationen zwischen Kommunen und Kreisen
- Aufnahme und Weiterentwicklung vorhandener Strukturen und daraus resultierender guter Vorarbeit

LEITIDEE inhaltlich





urbane Impulse der vitalen
Klein- u. Mittelstädte u. der
benachbarten Rheinschiene
stadt - Qualität

+



Eigendynamik /
Endogene Potenziale
des ländlichen Raums
LAND - Qualität



Lebensqualität und regionale Wertschöpfung im ‚Bergischen Rheinland‘

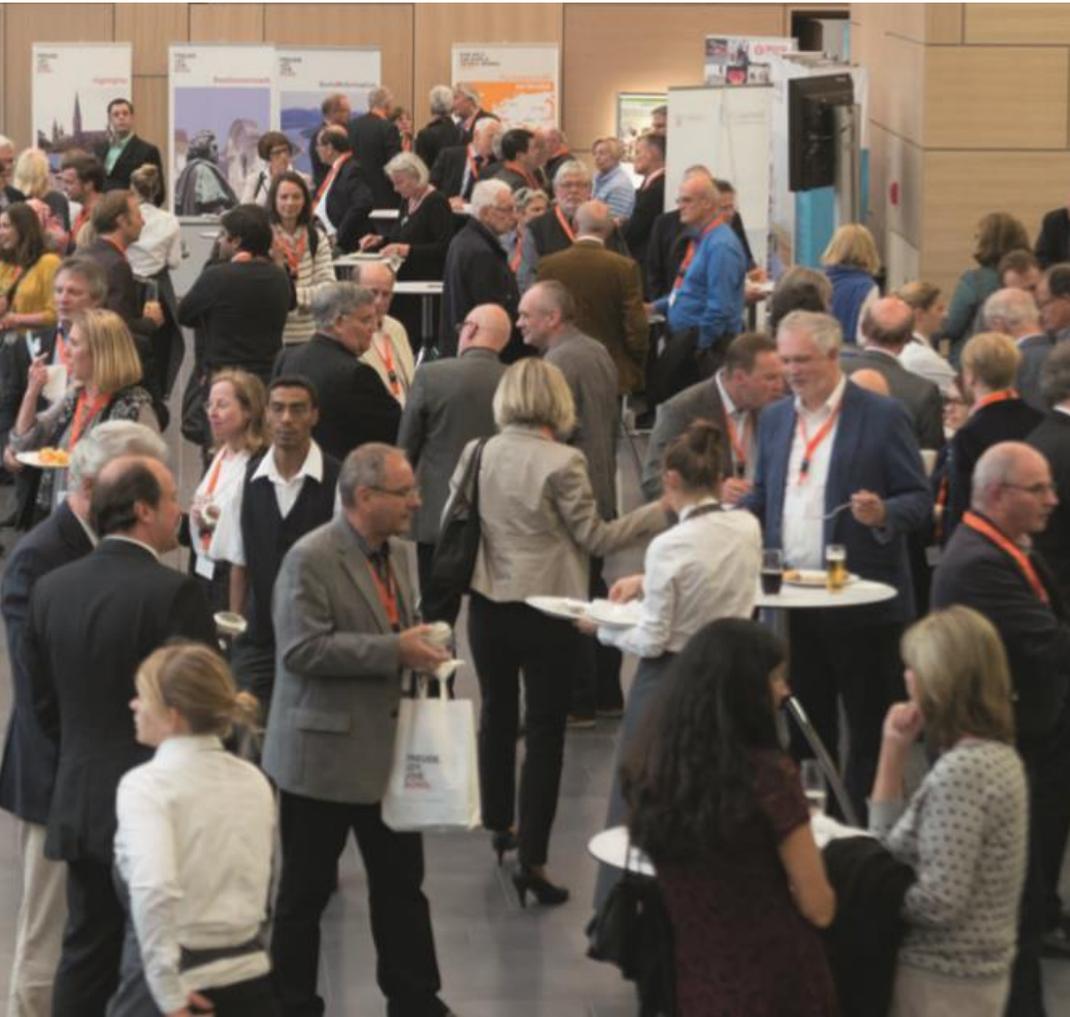
REGIONALE 2025 Bergisches Rheinland

→ stadtLAND-Innovationen in Schlagdistanz zur Rheinschiene

→ Reaktion auf besondere Herausforderungen und Zukunftsfragen des Raumes

LEITIDEE strukturell

Übersetzung
in handlungsleitende Prinzipien



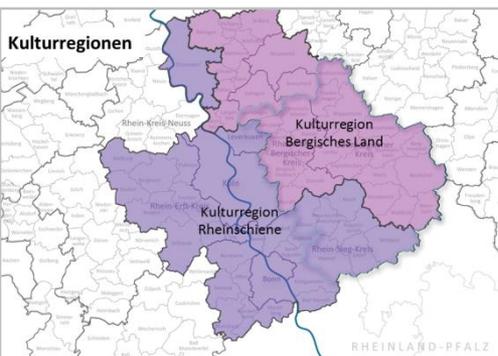
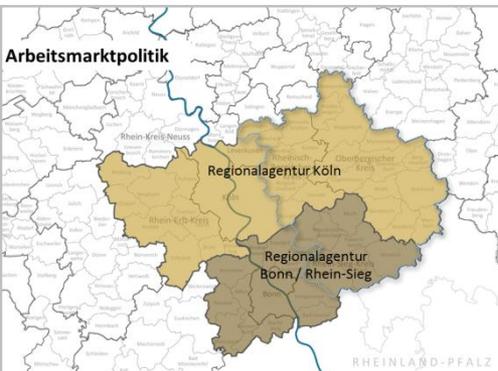
PRINZIPIEN EINER „REGIONALE NEUEN TYP“

- Aufgreifen, Weiterentwickeln, Veredeln vorh. „Basisausstattung“
- Bündeln, Vernetzen, Effizienter Machen
- Neuen Herausforderungen begegnen
- Keine Strukturförderung in der Breite / Fokussierung

PROJEKTENTWICKLUNG

- integrativ
- interkommunal
- intermediär
- kooperativ

BESTEHENDE THEMATISCHE KOOPERATIONEN



u.a.m.

- Zusammenspiel einer Vielzahl bestehender thematischer Kooperationen:
 - Arbeitsmarktpolitik
 - Naturpark
 - Touristische Kooperationen
 - Biologische Stationen
 - Kulturregionen
 - u.a.m.
- Ausrichtung bestehender Institutionen an Leitidee des ‚Bergischen Rheinlands‘
- bewusste Orientierung nicht nur auf Projekte, sondern v.a. auf Strukturen

RESSOURCE TRIFFT KULTURLANDSCHAFT

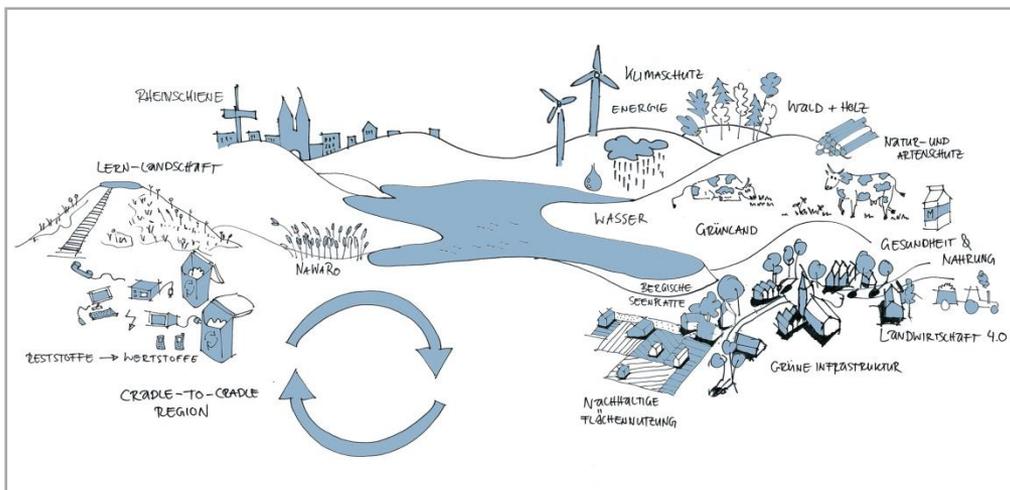


weitläufige Kulturlandschaft
hoher funktionaler sowie
ästhetischer Qualität

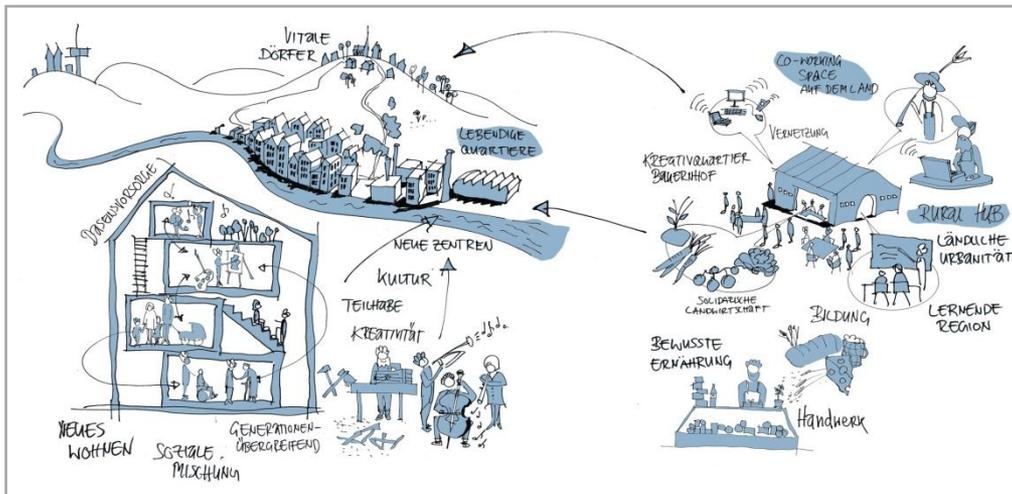


Weiterentwicklung zu einer
regionalen Ressourcen-Landschaft

- Verknüpfung wertvoller Landschaftsbestandteile zu einer »Grünen Infrastruktur« auf regionaler Ebene (besonderer Fokus auf Naturschutz und Gewässerökologie)
- Etablierung eines weitgehend geschlossenen Ressourcensystems auf regionaler Ebene (Cradle-to-Cradle-Region)



QUALITÄT VON WOHNEN UND LEBEN



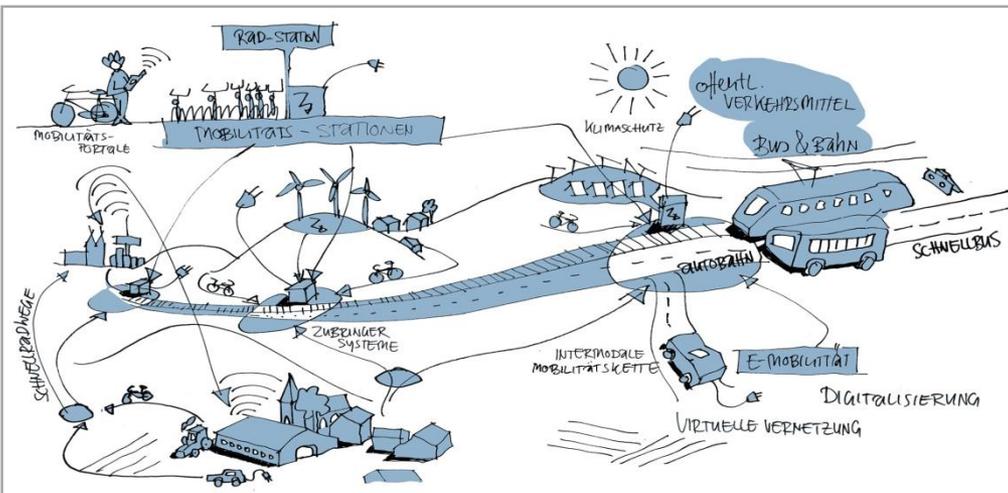
Vielzahl von Dörfern und kleinen Städten, Konzepte gefragt für zukunftsfähige Wohn- und Lebensstandorte



Etablierung einer »Region der kurzen Wege« mit hoher Alltagsqualität in Dorf und Stadt

- zukunfts. Siedlungsstrukturen in Arbeitsteilg. zu Rheinschiene
- Mischung von Funktionen
- vitale, soziale Zentren
- „Urbanität“ auf dem Land: Bsp. Rural Hub, Kreativ-Bauernhof
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- innovative Wohnangebote
- Aktivierung/Begleitung bürgerschaftl. Engagement

MOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR



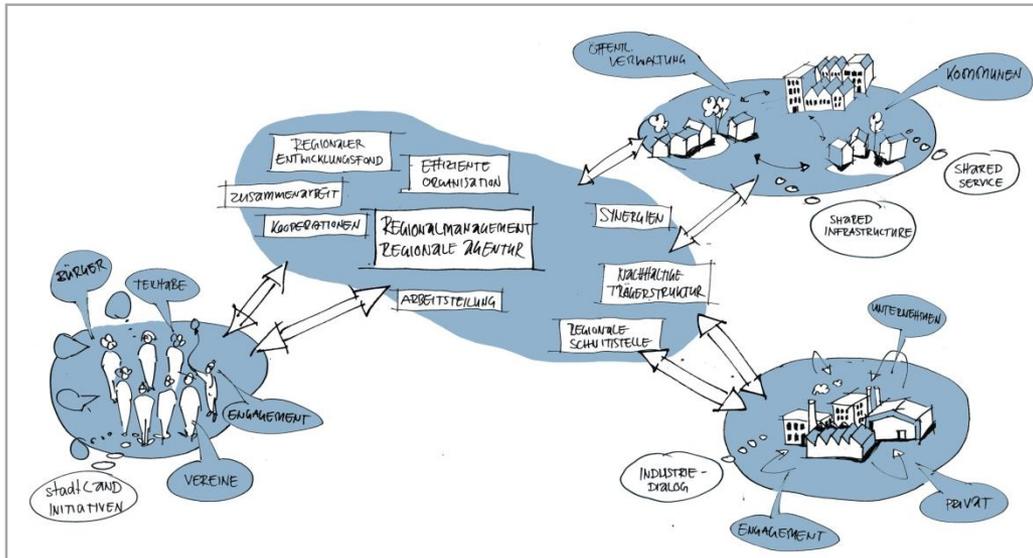
Im ‚Bergischen Rheinland‘ sollen Stadt- und Landqualitäten zueinander gebracht werden (vorh. Infrastruktur unzureichend)



Impulsregion für die »Mobilität der Zukunft« und der »intelligenten Welt« von morgen

- moderne Infrastruktur als Grundlage f. Zukunftsfähigkeit
- Transport, Verteilung und Verknüpfung von Menschen, Gütern, Informationen und Ideen ist Grundvoraussetzung für zukunftsfähige Konzepte
- Intermodale Mobilitätskette → innov. Verkehrskonzepte
- Digitalisierung (Region 4.0) → virtuelle Vernetzung

NEUE PARTNERSCHAFTEN QUER VERNETZT



Vielzahl bestehender Institutionen
Organisationen und Engagements
im ‚Bergischen Rheinland‘



Neue Partnerschaften quer
vernetzt in der Region,
Zukunftsregion mit nachhaltiger
Verantwortung

- Intensivierung u. Effektivierung der Zusammenarbeit
- Etablierung intelligenter Kooperationsformen, neuer Schnittstellen und Synergien (Shared Infrastructure/Service)
- Ansatz: gemeinsamer Regional-Fonds
- Stärkung und Aktivierung von bürgerschaftlichem und unternehm. Engagement

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

Standort
Phase 1



:metabolon
(OBK, RBK)

Thema/Aktivität
Phase 2

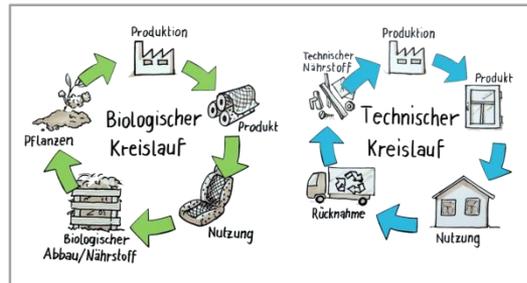
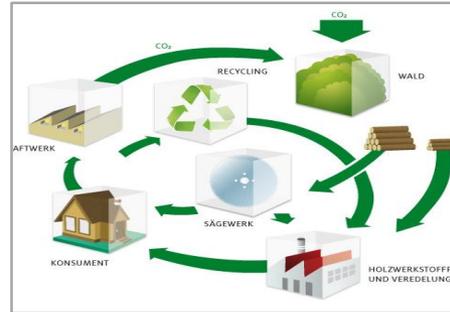


Holzcluster
Bergisches Land

AUFBAU VON REGIONALEN WIRKUNGSKETTEN

REGIONALE 2025

Transfer / Veredelung / Fortentwicklung regionale Gesamtsysteme, innovative Produkte



Regionale Forstlogistik, FBG, Innovativer Holzbau und Produktentwicklung, Ressourcenkreislauf, Cradle-to-Cradle

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

Standort
Phase 1



:envi hab
(Köln-Porz)

Thema/Aktivität
Phase 2



Schlafforschung,
Lichtssimulation

AUFBAU VON REGIONALEN WIRKUNGSKETTEN

REGIONALE 2025

Transfer / Veredelung / Fortentwicklung
regionale Gesamtsysteme, innovative Produkte



GIRA

Anwendung der Forschungsergebnisse →
Entwicklung innovativer u. marktfähiger Produkte

Anbindung / Verknüpfung mit Betrieben des BRL,
Bsp. GIRA Radevormwald (OBK): Leuchtsysteme
für die Industrie: Schichtbetrieb, Sicherheitslicht)

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

PROJEKTFAMILIEN VERBÜNDE

Projektfamilie



Qualifizierung



Produkte,
Projekte



Schnittstellen



durch Agentur /
regionale
Entwicklungs-
gesellschaft

Regionales
Netzwerk,
Wissenstransfer

z.B. LEADER,
EFRE, ESF...

MKULNV NRW,
MBWSV NRW

Dörfer und
Weiler

> 2.500 Dörfer/Weiler!
ein „Markenkern“ des
Bergischen Rheinlands,
bislang keine kreis-
übergreifende Strategie,
kaum Ressourcen in
den Kommunen vor Ort

integrierte Betrachtung
der Daseinsvorsorge:

- Wohnen
- Mobilität /
Infrastruktur
- Netzwerke / Bürg.
Engagement
- ...

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

PROJEKTFAMILIEN VERBÜNDE

Projektfamilie



Zukunft Brache

Brachen und untergenutzte GE und GI, ein „Markenkern“ des Bergischen Rheinlands, hohe Hürden bei Flächensanierung und Umwidmungen als Herausforderung

Qualifizierung

durch Agentur / regionale Entwicklungsgesellschaft

Produkte,
Projekte

Integrierter
Ansatz

- Gewässer (EU-WRRL, Hochwasserschutz)
- Landschafts-, Naturschutz
- Flächensanierung, -entwicklung
- innovative (Nach)Nutzung
- wirtschaftliche Entwicklung
- Siedlungsentwickl.
- Planungsrecht
- Vermarktung

Schnittstellen

z.B.
MKULNV NRW,
MBWSV NRW,
MWEIMH NRW,
Staatskanzlei

DURCHFÜHRUNG

GESAMTSTRATEGISCHE PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE:

VON STRUKTURKONFERENZEN BIS HIN ZU THEMATISCHEN WETTBEWERBEN ...



REGIONALE-Prozess in erster Linie auf Strukturen ausgerichtet (nicht nur auf Einzelprojekte)

- Einstieg über Strukturkonferenz und themat. Arbeitskonferenzen
- Durchführung thematischer Wettbewerbe
- Qualitätskriterien für REGIONALE-Projekte (interkommunal wirksam, intermediär/kooperativ, integriert, einen Zukunftsbeitrag leistend, strukturelevant, machbar, nachhaltig, qualitativ, innovativ)

PROZESS

Vorbereitung auf Bewerbung seit Anfang 2016

Etablierung eines dauerhaften Lenkungskeises mit beteiligten Kreisen und Region Köln/Bonn

6. Oktober 2016

Öffentliche Auftaktveranstaltung für eine Regionale-Bewerbung

26. Oktober 2016

Öffentliche Arbeitskonferenz für eine Regionale-Bewerbung

Bericht in den HVB-Konferenzen & Beschlüsse der drei Kreistage

9. Dezember 2016

fristgerechte Einreichung Konzept

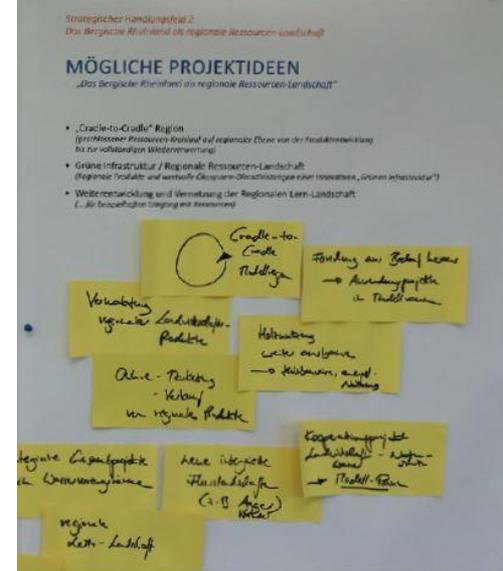
Februar/März 2017: Beschlüsse kommunaler Räte

21. Februar 2017

Bereisung Fachjury des Landes Nordrhein-Westfalen

14. März 2017

Offizieller Zuschlag für die Ausrichtung einer REGIONALE 2025



seit März 2017
Vorbereitung der REGIONALE 2025

21. Juni 2017
Langer Tag der Region

**8. Dezember 2017 – Politische Informationsveranstaltung
Mandatsträgerinnen und Mandatsträger**

Anfang 2018
Gründung der REGIONALE 2025 Agentur

Ende März/Anfang April 2018
Öffentliche Informationsveranstaltung zur REGIONALE 2025

2018 – 2026

Qualifizierung und Umsetzung von Projekten

Regionaler Diskurs (Strukturkonferenz, themat. Arbeitskonferenzen)

Thematische Projektwettbewerbe und -auswahl

Transfer innerhalb der Region („Lernende Region“) und NRW



„wachsende“
Präsentation

DURCHFÜHRUNG

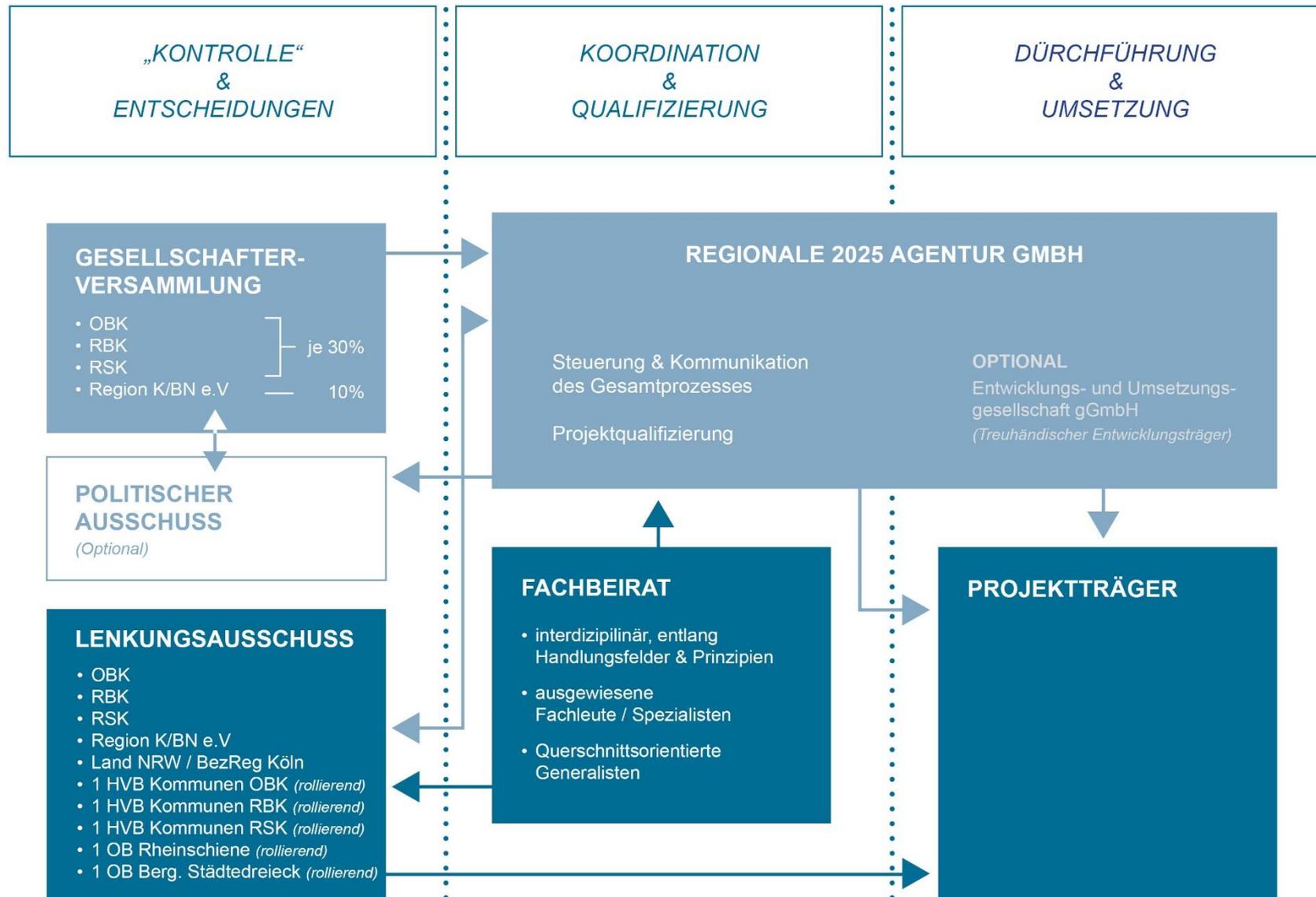
FINANZIERUNG UND EVALUIERUNG



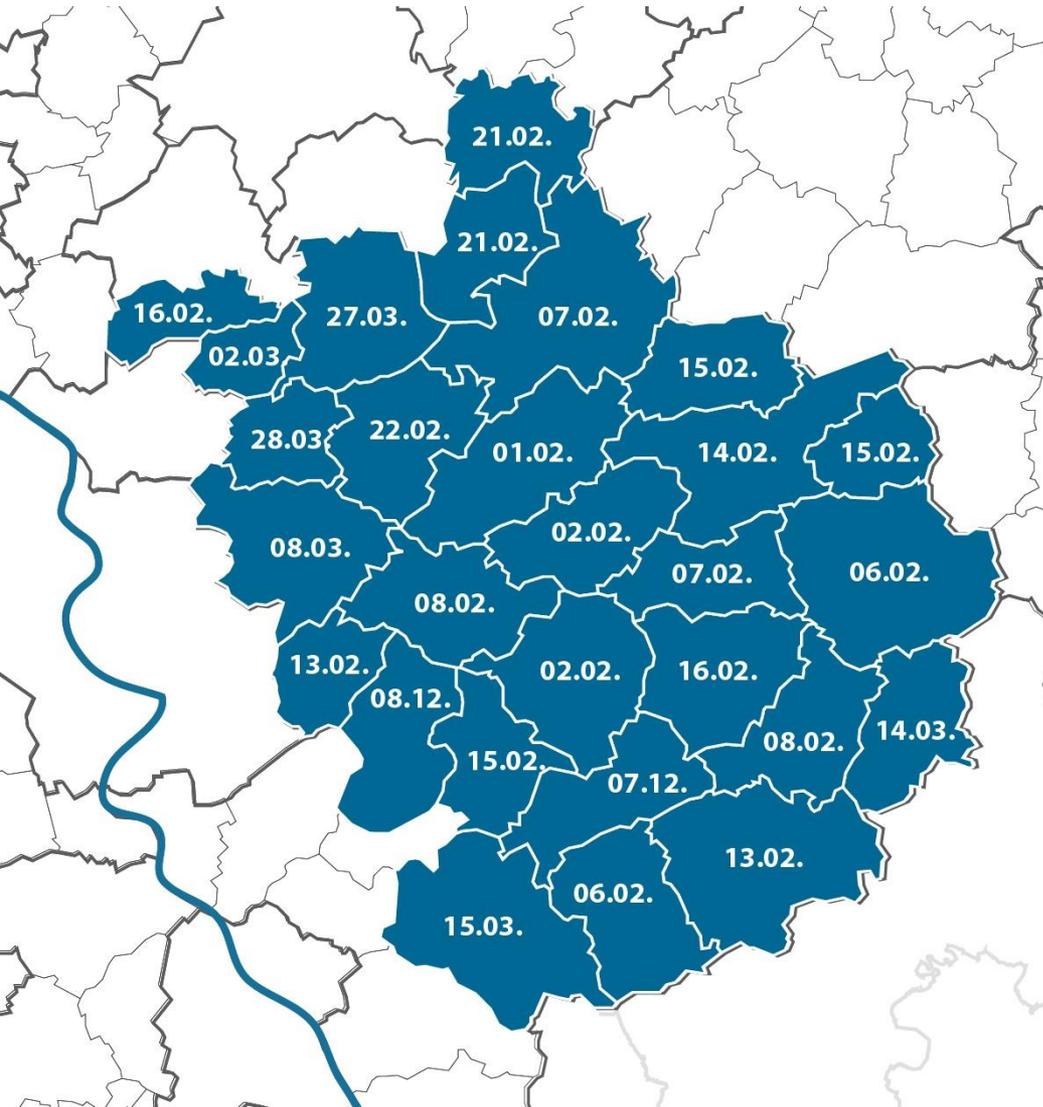
- im ‚Bergischen Rheinland‘ vergleichsweise »schlanke« REGIONALE möglich mit starker Impulswirkung für Region und darüber hinaus
- finanzielle Beteiligung durch die Kreise und Kommunen der Region unabdingbar
- Erschließung neuer Finanzierungsquellen und -konstellationen durch Aktivierung u. Einbeziehung
- Regional-FONDS
(Beteiligung regionaler Kreditinstitute, Wirtschaft, Stiftungen)
→ Eigenanteil-Pool für kleinere Projekte, die sonst Schwierigkeiten hätten
- Lernende Region / Evaluierung im Prozess

DURCHFÜHRUNG

ORGANISATION, SCHNITTSTELLEN



POLITISCHE BESCHLUSSLAGEN



- politische „Getragenheit“ für das vorliegende Bewerbungskonzept des ‚Bergischen Rheinlands‘
- flächendeckende Kreistags- und Kommunal-Beschlüsse

Konfiguration der REGIONALE 2025

Koordination des Prozesses („Übergangsphase“)

- Regelmäßiger Lenkungskreis (RBK, OBK, RSK, Region K/BN e.V.)
- Unterstützung durch externes Büro Dr. Wackerl, Köln

Themen- und Projektspeicher & Basis-Erfassung

- Ideen / Vorschläge aus der Region wandern konsequent in einen Themen- und Projektspeicher
- Parallel „Basis-Erfassung“ von laufenden bzw. geplanten Konzepten / Projekten
 - BezReg Köln (verschiedene Dezernate)
 - Kommunen
 - Verbände / Kammern / Hochschulen
 - Unternehmen
- Speicher und Basis-Erfassung = Arbeitsgrundlage für REGIONALE Agentur

Konfiguration der REGIONALE 2025

Gründung einer REGIONALE 2025 Agentur GmbH

- Abstimmung mit dem Land NRW federführend durch Region K/BN e.V.
- Voraussichtliche Gesellschafteranteile:
 - 30% pro Kreis (RBK, OBK, RSK)
 - 10% Region K/BN e.V. (Schnittstellen zur Rheinschiene)
- Orientierung in Budget und Struktur an REGIONALE 2016
- Geplanter Start der GmbH: 01.01.2018 (ab 01.11.2017 i. Gr.)
- Standort der Agentur: Korridor entlang A4 / RB25

Kommunikation / Veranstaltungen

- Regelmäßige Berichterstattung in Kreisen und HVB-Runden
- Einheitliche Information an alle Ratsmitglieder vor der Sommerpause 2017
- Große Info-Veranstaltung für alle Ratsmitglieder/Kreis/Politik Ende 2017
- Öffentliche Info-Veranstaltung für Frühjahr 2018 geplant

